

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 4. Mai 1901, nachm. 2 Uhr.

J. U.

20

1. **Osk. Wermann:** Praeludium für Orgel (D-dur, op. 123 Nr. 4).
2. **G. Fr. Richter:** Motette für Doppelchor nach Psalm 68 (op. 56).

Singet Gott, lobsinget seinem Namen! Machtet Bahn dem, der da sanft herfährt; er heißet Herr, und freuet euch vor ihm! Der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der Wittwen, er ist Gott in seiner heiligen Wohnung. Ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, der die Gefangenen ausführet zur rechten Zeit und läßet die Abtrünnigen bleiben in der Dürre. Gott, da du vor deinem Volke herzogest, da du einhergingest in der Wüste, da bebte die Erde, die Himmel troffen vor diesem Gott in Sinai, vor dem Gott, der Israels Gott ist.

Nun aber gibst du, Gott, einen gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre ist, erquickest du. Der Herr giebt das Wort mit großen Schaaren Evangelisten. Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängniß gefangen, du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, daß Gott, der Herr, dennoch daselbst bleiben soll. Ihr Königreiche auf Erden, singet Gott! Lobsinget dem Herrn, der da fährt im Himmel vom Anbeginn. Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben. Gebet Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist in Israel und seine Macht in den Wolken. Gott ist wunderbar in seinem Heiligthum. Er wird dem Volke Macht und Kraft geben. Gelobt sei Gott.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

3. **Carl Goldmark:** II. Satz aus dem Violin-Concert, vorgetragen von dem Kgl. Hofconcertmeister Herrn M. Lewinger.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 427, 1.

Dir, dir, Jehovah, will ich singen, denn wo ist doch ein solcher Gott wie du? Dir will ich meine Lieder bringen, ach gib mir deines Geistes Kraft dazu, daß ich es thu' im Namen Jesu Christ, so wie es dir durch ihn gefällig ist.

Vorlesung.

5. **Joh. Seb. Bach:** Air für Violine, gespielt von Herrn Lewinger.
6. **Peter Cornelius:** Motette für sechsstimmigen Chor.

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott;
Ich will dich lieben und zum Lohne
Nur deine Lieb' in Lust und Noth;
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht.

Ich lief umher und war verblindet,
Ich suchte dich und fand dich nicht.
Es war mein Herz dir abgewendet,
Ich liebte das erschaff'ne Licht;
Es ist mir Leid, ich bin betrübt,
Daß ich so spät geliebt.

Ich danke dir, du wahre Sonne,
Daß nur dein Strahl hat Licht gebracht!
Ich danke dir, du Himmelswonne,
Daß du mich froh und frei gemacht!
Erleuchte Leib und Seele ganz,
Du sel'ger Himmelsglanz!

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott;
Ich will dich lieben und zum Lohne
Nur deine Lieb' in Lust und Noth;
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht.

Vesper in der Kreuzkirche.

Die Vesper in der Kreuzkirche ist ein Werk von Johann Sebastian Bach, das im Jahr 1708 komponiert wurde. Es handelt sich um eine Vesper, die für Sopran, Alt, Tenor und Bass, sowie Orgel und Streichinstrumente geschrieben ist. Die Vesper ist in G-Dur und 4/4-Metrik geschrieben und besteht aus vier Teilen: Kyrie, Gloria, Credo und Agnus Dei. Die Vesper ist ein Beispiel für die Barockmusik und ist ein wichtiges Werk der Bachschen Vespermusik.

Die Vesper in der Kreuzkirche ist ein Werk von Johann Sebastian Bach, das im Jahr 1708 komponiert wurde. Es handelt sich um eine Vesper, die für Sopran, Alt, Tenor und Bass, sowie Orgel und Streichinstrumente geschrieben ist. Die Vesper ist in G-Dur und 4/4-Metrik geschrieben und besteht aus vier Teilen: Kyrie, Gloria, Credo und Agnus Dei. Die Vesper ist ein Beispiel für die Barockmusik und ist ein wichtiges Werk der Bachschen Vespermusik.